

reformiert. lokal

Kirchenkreis vier fünf

Bullingerkirche

Johanneskirche

Citykirche Offener St. Jakob



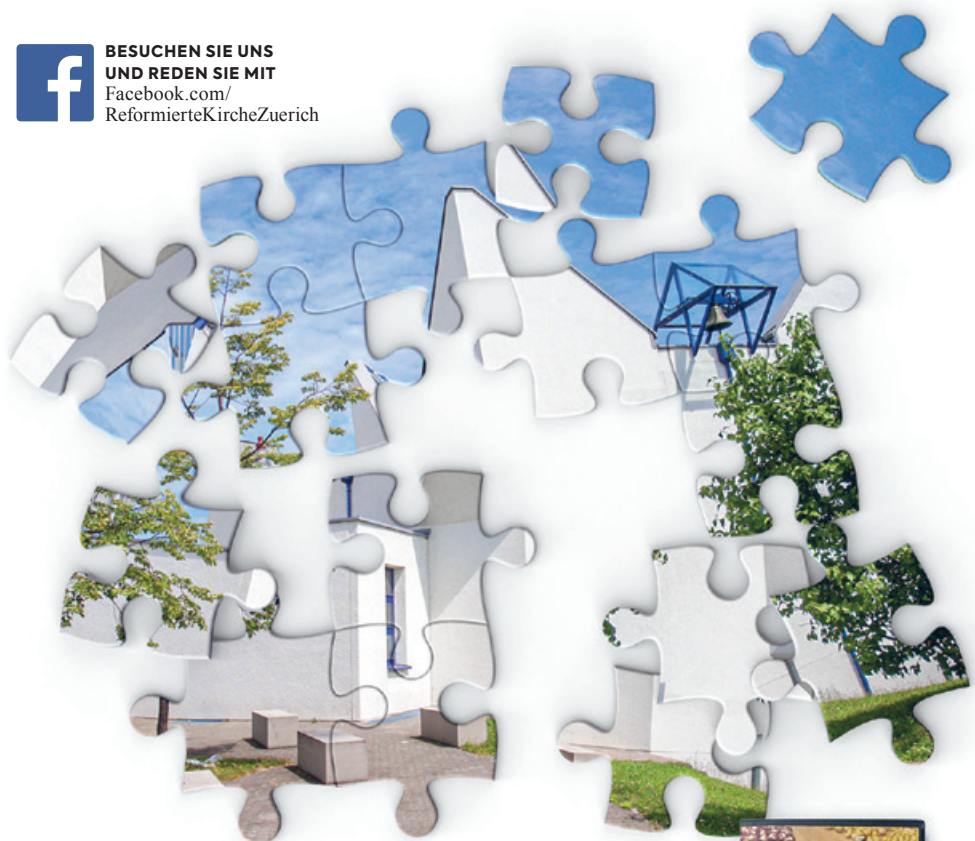
BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

Fastenkalender 2020

DIESER AUSGABE BEIGELEGT



**BESUCHEN SIE UNS
UND REDEN SIE MIT**
Facebook.com/
ReformierteKircheZuerich



Welche Kirche sieht man hier? Bild: Foto Welti

BILDERRÄTSEL

In welchem Kirchenkreis bin ich zu Hause?

Das Bilderrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche Kirche auf diesen Puzzleteilen gezeigt wird – und schicken Sie uns Ihre Lösung bis am 24. März an redaktion@reformiert-zuerich.ch. Unter den richtigen Antworten verlosen wir ein Exemplar der DVD «Saatgut und Biodiversität» der Filmschaffenden Josef und Lotti Stöckli. Saatgut ist die Basis der Welternährung. Die Vielfalt wird durch Kleinbäuerinnen und -bauern gewährleistet, die Saatgut über Jahrhunderte gezüchtet und weiterentwickelt haben. Am Beispiel von Brasilien und Kolumbien zeigt dieser Dok-Film, wie Konzerne und Regierungen Druck ausüben, um kommerzielles Saatgut zu patentieren und zu verkaufen.

Kleiner Tipp: Die kleine Quartierkirche, die durch ihr Kronendach auffällt, wurde 1982 erbaut. An ihrem Platz stand vorher eine der provisorischen Fastenopferkirchen.

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Bild: Josef Stöckli

Senden Sie uns Ihre Lösung an redaktion@reformiert-zuerich.ch und gewinnen Sie ein Exemplar der DVD «Saatgut und Biodiversität» der Filmschaffenden Josef und Lotti Stöckli. Erhältlich auch auf www.brotfueralle.ch

*Lösung des Bilderrätsels von Ausgabe 2:
Kirche Leimbach*

TITELSEITE

Die Titelseite zeigt wertvolles Saatgut im Senegal.
Bild: Fastenopfer

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION KIRCHGEMEINDE ZÜRICH

Annelies Hegnauer
Renate von Ballmoos
Jutta Lang
Nena Morf

redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS VIER FÜNF
Alexandra Baumann
Rolf Mauch
Christine Moosmann

Veranstaltungen

Mittwoch, 11. März, 19h

Bibliodrama-Abend

Anmeldung:
Pfrn. Anne-Marie Müller,
043 311 40 54
Sonnegg Höngg

Freitag, 13. März, 19h

Welche Hilfswerke wollen wir?

Esther Straub im Gespräch mit Jeanne Pestalozzi-Racine und Anne-Marie Holenstein
Cafeteria im Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Dienstag, 17. März, 19h

Freitag, 20. März, 19h

Bibliodrama-Spielwoche

Pfrn. Chatrina Gaudenz und Sybille Schär
Kirchgemeindehaus Wollishofen grosser Saal

Sonntag, 22. März, 17h

«Westspiele»

Sopranistin Regula Mühlemann
Grosse Kirche Altstetten

Mittwoch, 25. März, 19.30h

Klangreise

Christoph Dachauer
Anmeldung erforderlich:
079 663 64 68
Kirche Enge
Besinnungsraum

Freitag, 27. März, 16–17.30h

Trauercafé

Ökumenisches Angebot für Angehörige
Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden
Foyer

Freitag bis Samstag, 20.–28. März

Wasserwoche – Wasserkirche

Ausstellung und Veranstaltungen
www.wasserkirche.ch

Editorial



Bild: zVg

Heute wird uns zunehmend bewusst, dass der Klimawandel so schnell voranschreitet, dass selbst in arktischen Gebieten keine Dauerfrostgarantie mehr besteht. Umso wichtiger ist es, alles daran zu setzen, ihn mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln aufzuhalten. Viel unmittelbarer spüren Bäuerinnen und Bauern in aller Welt die Auswirkungen des Klimawandels. Für sie braucht es heute schon ein genügendes Angebot an verschiedenen Pflanzensorten, die unter unterschiedlichen Bedingungen wachsen können: bei zu viel Trockenheit oder Nässe, zu grosser Hitze oder Kälte.

Die diesjährige Kampagne von Brot für alle lädt uns ein, mit unseren Gaben zum Säen und Ernten beizutragen, sei es durch Spenden, durch unser individuelles Verhalten oder durch gemeinsame Aktivitäten. Lassen Sie sich von dem Fastenkalender inspirieren.

Das Deckblatt des diesjährigen Fastenkalenders zeigt einen Marktwagen, auf dem zahlreiche bunte Obst- und Gemüsesorten zum Verkauf angeboten werden. Es ist eine Freude, diese Fülle und Farbenpracht anzuschauen. Was geht Ihnen bei diesem Anblick durch den Kopf? Stellen Sie sich einen Obstsalat oder eine Gemüselasagne vor, die Sie daraus zubereiten wollen? Weckt das Bild Feriengefühle und die Sehnsucht, selbst über einen Markt mit tropischen Früchten zu flanieren?

BARBARA BECKER
Kirchenpflegerin

Bei mir löst das Bild Erinnerungen an mein langjähriges Forschungsthema zu «pflanzengenetischen Ressourcen» aus. In den 1990er-Jahren wurde der Weltgemeinschaft zunehmend bewusst, welchen Schatz die biologische Vielfalt von Nutzpflanzen darstellt, und wie wichtig es ist, diese Gabe der Schöpfung und das Erbe jahrtausenderlanger Züchtung zu erhalten und zu schützen. Dazu wurden internationale Abkommen vereinbart und zahlreiche Erhaltungsmassnahmen im Feld und in Genbanken entwickelt. So wurde ein Bergbaustollen auf Spitzbergen, der kältesten besiedelten Region der Welt, umgebaut, um dort dauerhaft Samenproben einzulagern und für künftige Generationen aufzubewahren.

HERZLICHE EINLADUNG

Verabschiedung von Andreas Hurter

Öffentliche Verabschiedung von Andreas Hurter, Präsident des Stadtverbandes, Gesamtprojektleiter der Reform und Präsident der Kirchenpflege.

Wir beginnen mit der Freitagsvesper. Danach gibt es einen Apéro riche und ein Orgelspiel mit Laudatio.

Gäste können auch gern zum Apéro riche ab circa 19.30 Uhr dazustossen.

PREDIGERKIRCHE

Freitag, 27. März, 18.30–21 Uhr

ZUM ABSCHIED VON ANDREAS HURTER

Dank an den Baumeister der Reform



Andreas Hurter. Bild: baerlocher.ch

Sechs Jahre Engagement: Eine Würdigung an den scheidenden Präsidenten der Kirchenpflege.

Ausdauernd, vertrauenswürdig, strukturiert, konstruktiv, verbindend, sachlich, kompetent: Dies sind nur einige der Eigenschaften, die Andreas Hurter von seinen KollegInnen in der Kirchenpflege attestiert werden. Mit diesen Qualitäten übernahm er im Sommer 2014 das Vorstandspräsidium des Stadtverbandes und die Gesamtprojektleitung der Reform. Er hat in einer schwierigen Phase das erforderliche Vertrauen für eine konstruktive Zusammenarbeit geschaffen.

Laut Tagblatt der Stadt Zürich von 2014 wurde für das Präsidium eine integrative Persönlichkeit mit breiter Erfahrung in Organisationsentwicklung und Reformprozessen und mit einer breiten gesellschaftlichen Vernetzung sowie Erfahrung im Bereich Politik und im Umgang mit Behörden gesucht. Dies alles hat Andreas Hurter eingelöst: Er hat die Grundlagen und Umsetzungsschritte der Reform in zahlreichen Kommissionen, Arbeitsgruppen und Gremien entwickelt und angepasst.

Als Vorstands- und Kirchenpflegekollegin bewunderte ich ihn für seine Fachkompetenz und seine Beharrlichkeit sowie für seine von Anstand und Sachlichkeit geprägte Diskussionskultur. Seiner Durchhaltekraft ist zu verdanken, dass die Kirchgemeinde Zürich wie geplant auf die Feier der 500 Jahre Reformation in Zürich gegründet werden konnte. Sechs Jahre hat Andreas Hurter für die Gründung der Kirchgemeinde gearbeitet – rund die Hälfte seiner Arbeitszeit sollte es sein. Es wurde viel mehr. Kein Umtrunk, kein Kaffee, ohne dass er auf einem Zettel oder einer Serviette Ideen weiterentwickelt hat. Mit Fug und Recht darf er als Baumeister der neuen Kirchgemeinde Zürich bezeichnet werden. Dafür gebührt ihm grosser Dank.

Claudia Bretscher, Kirchenpflegerin

Kampagne gegen



Die Suppentage sind Solidaritätessen: «Wer sein Glück mit an

Seit mehr als 50 Jahren führen die Organisationen Brot für alle, Partner sein und Fastenopfer und während der Passionszeit die ökumenische Kampagne durch. Um Spenden zu sammeln – und die Bevölkerung für die globale Ungleichheit zu sensibilisieren.

In der katholischen Kirche wird die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern Fastenzeit genannt, in der reformierten Kirche Passionszeit. Als Zeit der Besinnlichkeit gelten die vierzig Tage vor Ostern in allen christlichen Kirchen. Ausdruck davon ist die jährliche ökumenische Kampagne der Organisationen Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein.

Die Kampagne gebe es seit mehr als 50 Jahren, sagt Stephan Tschirren. Der Historiker ist bei Brot für alle für die Katechese zuständig – und hat seine Dissertation der

PASSIONSGOTTESDIENSTE ENGE

Passion – dreimal anders

In drei Gottesdiensten kommen drei Menschen zu Wort, deren Leben ohne Passion in ihrem Fachgebiet undenkbar wäre. Psychologie – Ulrike Ehlert, Professorin an der Uni Zürich, spricht über Stärke im Leid. Religion – Elle de Groot, Pfarrerin und Autorin, hinterfragt traditionelle personale Gottesvorstellungen. Literatur – Thomas Hürlimann, Schweizer Schriftsteller, befasst sich mit dem Kreuz in der modernen Literatur.

KIRCHE ENGE

Sonntag 15., 22. und 29. März, 17–18 Uhr

VORSITZ PFARRKONVENT

Neue Leitung des Pfarrkonvents

Am 1. März 2020 erhält der Pfarrkonvent der reformierten Kirchgemeinde Zürich einen neuen Vorsitzenden: Matthias Reuter, Pfarrer im Kirchenkreis zehn, übernimmt diese verantwortungsvolle Aufgabe von Leo Suter, Pfarrer im Kirchenkreis sieben acht, der in seine wohlverdiente Pension geht.

Mehr über die Aufgaben des Pfarrkonvents und ein Interview mit Matthias Reuter sowie Leo Suter lesen Sie auf unserer Website: www.reformiert-zuerich.ch

die Ungerechtigkeit



deren teilt, vervielfacht es», so das Motto in Schwamendingen. Bild: K.Heiniger

ökumenischen Kampagne gewidmet. «Ihr Ziel war es immer, die Bevölkerung für globale Ungleichheit und Ungerechtigkeit zu sensibilisieren.» Zu diesem Zweck werden Veranstaltungen organisiert. Manche, wie etwa die Suppentage oder Rosenaktionen, sind bei vielen Kirchen und Organisationen Tradition. Dieses Jahr steht zudem das Klima im Fokus: In mehreren Schweizer Städten finden sogenannte «KlimaGespräche» statt, in denen die Teilnehmenden ihre eigenen Lebensgewohnheiten kritisch reflektieren.

Das Herzstück der Kampagne bildet aber der Fastenkalender, der dieser Ausgabe von reformiert.lokal beiliegt. Darin finden sich auf manchen Seiten Zitate und Fragen, die die Leserinnen und Leser zum Nachdenken anregen. Auf anderen Seiten werden Hilfsprojekte im globalen Süden vorgestellt, die auf Spenden angewiesen sind, und Menschen, denen diese Projekte helfen.

Immer mit der Einladung dazu, sie zu unterstützen, getreu dem Kampagnen-Slogan «Sehen und Handeln».

Der Fastenkalender sei fast so alt wie die Kampagne selbst, sagt Stephan Tschirren. «Es ist ein Angebot mit langer Tradition.» Früher habe die Publikation noch «Agenda» geheissen und hauptsächlich Zitate und Sprüche beinhaltet. «Der sogenannten «Agenda-Spruch» ist teils heute noch ein stehender Begriff.» Während sich die inhaltliche Ausrichtung des Kalenders im Lauf der Jahre etwas verändert hat, blieb seine Reichweite bis heute unverändert beeindruckend: Zwei Millionen Exemplare werden produziert. Zum Vergleich: Die Auflage des Tages-Anzeigers ist 15 Mal kleiner. Und mit dieser grossen Reichweite, sagt Stephan Tschirren, leiste der Kalender auch heute noch einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Hilfsprojekte der beteiligten Organisationen.



SUPPENTAGE

Kulinarische Vielfalt in Schwamendingen

Der Suppenzmittag ist in vielen Pfarreien und Kirchgemeinden ein fester Treffpunkt zur Fastenzeit beziehungsweise Passionszeit: Es sind Solidaritätessen, deren Erlöse an die Organisationen Brot für alle und Fastenopfer gehen.

Auch auf dem Schwamendingerplatz findet jeweils im März ein Suppentag statt. Die verschiedenen Kirchen aus dem Quartier steuern je eine Suppe bei, sodass die kulinarische Vielfalt gross ist. Für die kleinen Gäste gibt es bei trockenem Wetter eine Hüpfkirche – und bei einem spannenden Quiz kann ein Preis gewonnen werden.

Dieses Jahr laden bereits zum vierten Mal die reformierten und katholischen Kirchen im Quartier zusammen mit der Serbisch-Orthodoxen Gemeinde, der spanischen Mission, der Heilsarmee und einer eritreischen Migrationskirche zum gemeinsamen Suppenessen auf dem Schwamendingerplatz ein.

SCHWAMENDINGERPLATZ

Suppentag «Suppe für alle»
21. März, 11–14 Uhr

BEIGELEGT

Fastenkalender

Bitte nutzen Sie für allfällige Spenden den Einzahlungsschein mit dem grünen Bfa-Logo auf der letzten Seite des Fastenkalenders. Möchten Sie ein Projekt unterstützen, geben Sie die Projektnummer an.

Spenden ohne Angabe einer Projektnummer sind allgemeine Spenden. Die Verdankung der Spenden erfolgt direkt von Bfa Bern.

www.sehen-und-handeln.ch

DOKUMENTARFILM

Wer einen Schaden anrichtet ...

... muss dafür geradestehen. Eine Selbstverständlichkeit, nicht wahr?

Fehlanzeige! Grosskonzerne mit Sitz in der Schweiz verletzen internationale Umweltstandards und Menschenrechte in Südamerika, Indien, Afrika. Landarbeiter werden vergiftet, weil sie mit Pestiziden aus dem Wallis arbeiten, die in der Schweiz schon längst verboten sind. Ein Kupferschmelzwerk stösst hochgiftige Abgase aus, die zu vielen Todesfällen führen. Eine Kohlemine verschmutzt einen Fluss, dessen Schwermetallkonzentration zu Krebserkrankungen führt. Eine Tessiner Raffinerie verarbeitet Gold, das von Kindern geschürft wurde.

Der neue Dokumentarfilm «Der Konzern-Report» lässt Menschen auf

zwei Kontinenten zu Wort kommen, die durch Schweizer Konzerne geschädigt werden. Dick Marty und weitere Stimmen aus dem In- und Ausland erklären, warum sie klare Regeln verlangen, damit Konzerne für Verfehlungen geradestehen müssen. Die Johanneskirche und der Offene St. Jakob setzen sich mit den Lokalkomitees für die Konzernverantwortungsinitiative ein. Filmvorführungen mit Apéro im Anschluss.

KIRCHGEMEINDEHAUS JOHANNES

Dienstag, 24. März, 19.30 Uhr

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Samstag, 28. März, 14.30 Uhr
Film, Input und Diskussion

KIRCHGEMEINDEHAUS ST. JAKOB

Montag, 30. März, 19.30 Uhr

FASTENWOCHE

Für viele neu entdeckt

Alle an einem Tisch. Bild: Flickr

Fasten ist wieder «in» geworden.

Fachkräfte empfehlen es. In den Religionen gehört Fasten seit jeher zum Leben. Bereits zum sechsten Mal praktizieren wir dies in der Bullingerkirche mit immer begeisterten Teilnehmenden. Jeden Abend treffen sich Menschen aus unserem Kirchenkreis und tauschen sich aus, stellen Fragen, hören Worte zum Thema und meditieren gemeinsam.

BULLINGERKIRCHE

29. Februar bis 7. März, 19.30 Uhr
Anmeldung bei Pfarrer Rolf Mauch

AUFTAKT DER PILGERSAISON

Musikgottesdienst

«Du findest den Weg nur, wenn du dich auf den Weg machst.» Mary Ward

Pilgernde stimmen sich auf die neue Pilgersaison ein und erfahren Stärkung und persönliche Segnung, bevor sie neue Wege unter die Füße nehmen. Passend hierzu kommt die Kantate «Ad pedes» (An die Füße) aus dem musikalischen Werk «Membra Jesu nostri» von Buxtehude zur Aufführung. Im Anschluss an

den Gottesdienst sind alle zum Austausch beim Apéro eingeladen.

Das Tagespilgern führt von Konstanz auf der Via Francisca bis ins Kloster Disentis. Dort werden die Samstags- und die Montagsgruppe im November ankommen.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Sonntag, 22. März, 10 Uhr

Porträtreihe: M

Eva Ebel, Synodale. Bild: Ursula Markus

ALEXANDRA BAUMANN

Eva Ebel ist Theologin, Dozentin für die Didaktik des Faches «Religionen, Kulturen, Ethik» am Institut Unterstrass und in der Synode Fraktionspräsidentin des Synodalvereins. Bei ihren verschiedenen Tätigkeiten steht für sie die kirchliche Gemeinschaft im Fokus.

«Kirche war in meiner Jugend ein Ort, an dem ich interessante Leute getroffen habe, attraktive Dinge tun durfte und dazu ermutigt wurde, meine Talente einzusetzen», erinnert sich Eva Ebel. Daraus wuchs ihr Interesse, sich für die Kirchengemeinschaft einzusetzen. Dies ist ein für sie bis heute wichtiges Anliegen, welches sich als roter Faden durch ihren vielseitigen Lebensweg zieht. «Deshalb schrieb ich eine Dissertation über frühchristliche Gemeinden. Herauszufinden, wie Gemeinschaften von Menschen mit verschiedenen religiösen Prägungen funktionie-

Menschen und Kirche



«Es ist eines unserer Anliegen als Synodalverein, dass die Landeskirche ein grosses Dach ist, unter welchem vielfältige Menschen und Angebote Platz haben.»

ren, interessiert mich seit jeher sehr», erläutert Ebel. Hier schlägt sie den Bogen zu ihrer Tätigkeit in der Kirchensynode. «Der Synodalverein ist nicht ideologisch geprägt, es geht vielmehr um Sachfragen», erzählt Ebel. Der gemeinsame Einsatz zu bestimmten Themen stehe dabei im Vordergrund. «Es ist eines unserer Anliegen, dass die Landeskirche ein grosses Dach ist, unter dem vielfältige Menschen und Angebote Platz haben», erklärt die Fraktionspräsidentin.

In ihrer Funktion als Dozentin am Institut Unterstrass kommt sie häufig mit jungen Menschen in den Kontakt, welche eher kirchenfern sind: «Ich empfinde es als ein grosses Privileg, dass ich in meiner Funktion als Religionsdozentin mit Studierenden über Religion im Austausch bin, welche die kirchlichen Perspektiven kaum kennen.» Es sei eine gesellschaftlich sehr relevante Aufgabe, da Lehrpersonen nicht nur in den

45 Minuten des Fachunterrichts mit religiösen und ethischen Fragen konfrontiert seien, sondern im gesamten Schulalltag. «Es ist enorm wichtig, dass angehende Lehrpersonen – und zwar unabhängig davon, was sie selber glauben – in diesen Themenbereichen Kompetenzen erwerben. Sie sind wichtige Multiplikatoren, welche in ihrer beruflichen Laufbahn mit hunderten von Kindern in Kontakt kommen», erläutert Eva Ebel, welche im Sommer 2020 die erste weibliche Direktorin von Unterstrass.edu wird.

Als Ausgleich ist Eva Ebel oft mit ihrem Hund Örding zu Fuss unterwegs. «Wenn es die Zeit zulässt, pilgern wir auch zusammen mit meinem Mann, dem Pilgerpfarrer Michael Schaar», erzählt sie abschliessend. «Die Spaziergänge mit Örding sind das ideale Kontrastprogramm zu meiner eher kopflastigen Tätigkeit und bringen mich auch immer zurück ins Hier und Jetzt.»



Bild: Brigitte Becker

MITBESTIMMEN, MITGESTALTEN

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

An der nächsten Kirchgemeindeversammlung wird die Kirchenkreiskommission neu nominiert.

Weitere Traktanden der Versammlung sind: Nominierung eines weiteren Mitglieds und des Präsidiums der Pfarrwahlkommission.

OFFENER ST. JAKOB

Sonntag, 8. März, 11.15 Uhr
Im Anschluss Apéro riche

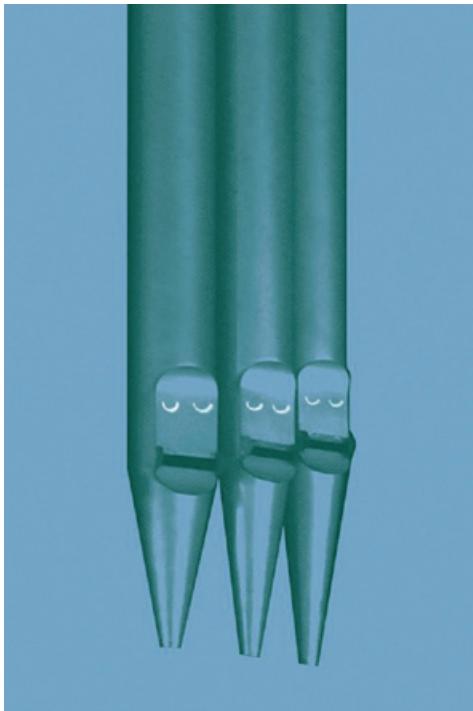
KULTURNACHMITTAG IM ALTERSZENTRUM

Die Küche ist voll! Das neue Malaika-Theaterstück ist angerichtet: Wiederum selbst entwickelt und mit viel Leidenschaft gespielt. Die Malaikas entführen Sie auf eine berührende, amüsante und bewegende Reise mit vielen verschiedenen Leckerbissen.

Das FlüchtlingsTheater Malaika ist ein Integrationsprojekt, welches durch Theaterspielen, Kochen, persönliche Unterstützung und Bildung die Integration von Geflüchteten und das gegenseitige Verständnis im Zusammenleben in der Schweiz fördert.

ALTERSZENTRUM LIMMAT

Mittwoch, 4. März, 14.30 Uhr



Musik in der Johanneskirche.

Bild: Sebastian Büsching

ORGELKONZERT MIT ERWAN LE PRADO (CAEN F)

Mit Erwan Le Prado dürfen wir wiederum einen weitgereisten Organisten für ein Konzert in der Johanneskirche begrüßen.

Der in Caen (Normandie) tätige Musiker ist seit seinem 1. Preis am «Grand Prix de Chartres» im Jahr 2000, dem wohl wichtigsten Orgelwettbewerb überhaupt, ein gern-gesehener Gast bei allen grossen Festivals rund um die Welt.

Für sein Gastspiel in Zürich hat er ein spannendes und vielschichtiges Programm zusammengestellt, das spanische und englische Musik der Renaissance auf der Jurgenson-Orgel mit Werken von Grigny, Buxtehude, Bach, Vidal und Tournemire auf der grossen Orgel kombiniert. Farbige Hörerlebnisse sind garantiert, und der anschliessende Apéro gibt Gelegenheit zum Austausch mit dem Künstler.

JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 8. März, 17 Uhr

Eintritt frei – Kollekte – Apéro

LYRIK, MEDITATION UND MUSIK: IM GEBET DER BÄUME GEBORGEN

«Im Gebet der Bäume geborgen, grünen, blühen, verherrlichen. Am Tag Kraft schöpfen, Zuversicht.»

Pfarrer Rolf Mauch spricht über die Kraft der Bäume und leitet eine Baummeditation, Mariana Fedorova liest aus ihrem Gedichtband «Im Herzen der Stille» Baumgedichte, und Kevin Oliver Groner singt gregorianische Choräle. Diese sind als ein Gebet zu verstehen und berühren nicht nur durch den Inhalt der Gesänge, vorwiegend Texte aus Psalmen, sondern auch durch ihre Schlichtheit.

«Das Herz freut sich ohne Worte, also singt!» forderte der mittelalterliche Kirchenvater Augustinus seine Klosterbrüder auf.

BULLINGERKIRCHE

Donnerstag, 19. März, 20 Uhr

Freiwillige Kollekte



Bild: Marianne Achermann



Book of Kells.

Bild: The Board of Trinity College, University of Dublin

WENN DIE MITTE EINE MITTE GEWINNT

Peter Wild wird am diesjährigen Meditationstag seine Erfahrungen in den Offenen St. Jakob tragen. Der ehemalige Mönch und spirituelle Lehrer nimmt die Teilnehmenden mit auf seinen spirituellen Weg in die Stille. Mit Körperübungen, achtsamem Sitzen – natürlich einer Suppe – und Texten aus der Mystik wird der Samstag anfangs März zu einem echten Sabbat – einem Tag des Ruhens und der Gelassenheit.

Für die sechs Stunden in der Kirche sind keine Vorkenntnisse oder spirituellen Fähigkeiten nötig – warme Socken und bequeme Kleider genügen.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Samstag, 7. März, 9–15 Uhr

Kosten: CHF 20.–

Anmeldung bis 24. Februar an

Patrick Schwarzenbach

musik.kunst. johannes- kirche

Fr, 28. Feb., 19.30 h

Konzert

Ensemble Pícaro

«Ich steh in
Angst und Pein»

Johanneskirche

So, 8. März, 17 h

Orgelkonzert

mit Erwan Le Prado

Johanneskirche

Di, 10. März, 9.30 h

Gottesdienst

am Werktag

Alterszentrum Limmat

So, 15. März, 17 h

Marimba Recital Concert

Akvile Sileikaite, Piano
Fabian Ziegler, Perkussion
Johanneskirche

So, 22. März, 11 h

Musikgottesdienst

PfarrerIn Ulrike Müller
Musik: Ensemble Ripieno;
Leitung: Marco Amherd
Orgel: Tobias Willi
Johanneskirche

KUNST IN DER JOHANNESKIRCHE

Leise Reise

Ein ungewöhnliches
Werk in der Johannes-
kirche. Wer ab dem
1. März in die Johannes-
kirche kommt, wird von
einem tiefen Blau über-
rascht, das mitnimmt
auf eine innere und äus-
sere Reise.

Gelia Degondas Kunst-
werk lädt ein, im Kir-
chenraum die Betrach-
tung zu geniessen. Sitzen
Sie doch ruhig ein paar
Augenblicke dabei!

So, 22. März, 12.15 h

Matinee «Ich hebe meine Augen auf»

Werke von Bach, Schütz,
Lobo und Colonna
Ensemble Ripieno
Leitung: Marco Amherd
Orgel: Tobias Willi
Johanneskirche

So, 22. März, 17 h

Kammermusik um 5

Werke von Haydn und
Schönberg
MusikerInnen des
Tonhalle-Orchesters
Johanneskirche

Di, 24. März, 9.30 h

Gottesdienst

am Werktag

Alterszentrum Limmat

Di, 24. März, 19.30 h

**Filmabend der
Konzernverantwor-
tungsinitiative**
KGH Johannes

Wöchentlich

Donnerstag, 19 h

In der Stille ankommen

Leitung: Sarah Shephard
KGH Johannes



Leise Reise (Ausschnitt).

Bild: Brigitte Becker

JOHANNESKIRCHE

Ab 1. März, Montag bis
Freitag, 9–17 Uhr



Das Ensemble Ripieno in der Johanneskirche. Bild: Emanuele Pucciarelli

WILLKOMMEN

Urlaubsvertretung
von Pfrn. Brigitte
Becker:
Pfr. Herbert Kohler.

Dienstags- vesper

Di, 3. März, 18.30 h

Duo-Vesper

Musik von Willy Burkhard
Ulrike Andersen, Alt
Tobias Willi, Orgel
Liturgie: Herbert Kohler
Johanneskirche

Di, 10. März, 18.30 h

Duo-Vesper

Musik von Gropp,
Langlais u.a.
Elisabeth Germann, Sopran
Tobias Willi, Orgel
Liturgie: Herbert Kohler
Johanneskirche

Di, 17. März, 18.30 h

Chor-Vesper

Werke von Telemann,
Schütz, Altnickol u.a.
Kantorei der ZHdK
Leitung: Beat Schäfer
Liturgie: Herbert Kohler
Johanneskirche

Di, 24. März, 18.30 h

Orgel-Vesper

Werke von Reger,
Liszt und Karg-Elert
Tobias Willi, Orgel
Liturgie: Herbert Kohler
Johanneskirche

BAROCKMUSIK IN DER JOHANNESKIRCHE

«Ich hebe meine Augen auf»

Das Ensemble Ripieno musiziert gemeinsam mit
Gesangssolisten und einem kleinen Instrumental-
ensemble unter der Leitung von Marco Amherd
klangvolle Barockmusik für mehrere Chöre.

Nebst der bekannten Motette «Fürchte dich nicht»
von Johann Sebastian Bach erklingt auch eine
schwungvolle Komposition seines nahen Verwand-
ten Johann Christoph Bach. Geprägt von einem
längeren Italienaufenthalt hat auch Heinrich Schütz
mehrchörige Werke komponiert. Die Motette «Ich
hebe meine Augen auf» gehört zu den Psalmen
Davids und berührt vom ersten Ton an. Dazwi-
schen singen die Solisten Carmela Konrad und Yves
Brühwiler Lamentationen des Italieners Giovanni
Paolo Colonna. Tobias Willi umrahmt die Chor-
werke mit Johann Sebastian Bachs grossem Prä-
ludium und Fuge in h-Moll BWV 544.

Teile des Programms musiziert das Ensemble
im Gottesdienst. In der anschliessenden Matinee
erklingt dann das ganze Programm. Die Liturgie
wird von Pfarrerin Ulrike Müller gestaltet.

JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 22. März, 12.15 Uhr, Matinee
Carmela Konrad, Sopran / Yves Brühwiler, Bass
Magdalena Reisser-Dür, Cello / Sam Chapman,
Theorbe / Tobias Willi, Orgel
Ensemble Ripieno; Marco Amherd, Leitung

EIN AUGE GEWORFEN

Musik-Gottesdienst

JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 22. März, 11 Uhr
PfarrerIn Ulrike Müller, Ensemble Ripieno,
Orgel: Tobias Willi

Citykirche Offener St. Jakob

So, 1. März, 10 h
Musik-Gottesdienst
«Membra Jesu nostri»
Pfarrer Michael Schaar
Offener St. Jakob

Mo, 2. März, 19 h
Stimme bewegt
mit Miriam Helle
Offener St. Jakob

Mi, 4. März, 19 h
Was treibt uns um?
Verantwortungsreihe
Thema «Inklusives
Sprechen»
KGH Offener St. Jakob

Do, 5. März, 12.15 h
Mittags-Intermezzo
Orgelmusik zur
Mittagszeit
Offener St. Jakob

Do, 5. März, 19.30 h
Ecstatic Dance
Johanna Köb
Offener St. Jakob

Sa, 7. März, 9 h
Meditationstag
Peter Wild
Offener St. Jakob

Sa, 7. März, 11 h
Café Dona
KGH Offener St. Jakob

So, 8. März, 10 h
Musik-Gottesdienst
«Membra Jesu nostri»
Pfarrer Patrick
Schwarzenbach
im Anschluss Kirch-
gemeindeversammlung
Offener St. Jakob

Mo, 9. März, 19 h
Open Yoga
Angela Blank
Offener St. Jakob

Do, 12. März, 19.30 h
Tanz der 5 Rhythmen
Iris Bentschik
Offener St. Jakob

So, 15. März, 10 h
Musik-Gottesdienst
«Membra Jesu nostri»
Pfrn. Verena Mühlethaler
Offener St. Jakob

Mo, 16. März, 19 h
Vom Atem zum Klang
Verena Gohl
Offener St. Jakob

Do, 19. März, 12.15 h
Mittags-Singen
«Von fremden Ländern»
Offener St. Jakob

Do, 19. März, 19.30 h
Kirche tanzt Zürich
Wolfgang Ortner
Offener St. Jakob

Fr, 20. März, 19.30 h
Offenes Singen
zur Frühlings-Tag-
undnachtgleiche
Ritualchor Zürich Oberland
Offener St. Jakob

Sa, 21. März, 11 h
Café Dona
KGH Offener St. Jakob

So, 22. März, 10 h
Pilger-Gottesdienst
«Membra Jesu nostri»
Pfarrer Michael Schaar
Offener St. Jakob

So, 22. März, 17 h
Evensong in the City
Pfarrer Lars Simpson und
Pfarrer Michael Schaar
Offener St. Jakob

Mo, 23. März, 19 h
Open Yoga Béla Pete
Offener St. Jakob

Do, 26. März, 19.30 h
Stimmen der 5
Rhythmen Miriam Helle
und Christina Peña
Offener St. Jakob



Bild: Verena Mühlethaler

VERANTWORTUNGSREIHE

Wer lacht, hat keine Angst!

Lachen ist subversiv und widerständig. Wie kann Humor in verstörenden Zeiten durch den Alltag helfen? Ist er ein Muskel, den wir alle trainieren können, oder eine Begabung, die einzelnen geschenkt wurde?

In unserer VerAntwortungsreihe reflektieren wir unsere Humore und haben hoffentlich auch Grund zu lachen.

KIRCHGEMEINDEHAUS AUSSERSIHL

Mittwoch, 1. April, 19 Uhr

Wöchentlich

*ausser Feiertage

Montag, 6.30 h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Dienstag, 12.15 h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Dienstag, 16.30 h
Gespräch mit dem
Pfarrer/der Pfarrerin
Offener St. Jakob

Dienstag, 19.30 h
Chorprobe
«canta musica»
Offener St. Jakob

Mittwoch, 12.15 h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Freitag, 10 h
Mittagstisch mit
Deutschkursen
für Geflüchtete
KGH Offener St. Jakob

Freitag, 17 h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Samstag, 10 h
Hände-Auflegen
Offener St. Jakob

Pilgern

Sa, 29. Feb./Mo, 2. März
Winterpilgern 3. Etappe
Rheinau-Schaffhausen

Fr, 6. März, 18.45 h
Pilgerstamm
Cramerstrasse 7

Sa, 14. März/Mo, 16. März
Tagespilgern 1. Etappe
Schaffhausen-Stein a.R.

So, 22. März, 10 h
Pilgergottesdienst
Offener St. Jakob

Mi, 25. März
Mittwochspilgern
Zofingen-Dagmarsellen

GENESIS II

Lichtshow-Spektakel

OFFENER ST. JAKOB

1. | 4. | 6. | 7. | 8. | 11. | 13.-15. März
19.15 Uhr

Spiritualität Bullinger- kirche

Fr, 28. Feb., 14 h
**Bibellesen mit Kopf
und Herz**
Bullingerkirche

Fr, 28. Feb., 19 h
**Evangelische
Werktagmesse**
Pfarrer Rolf Mauch
Bullingerkirche

Sa, 29. Feb., 11 h
**Eucharistiefeier
mit der Evangelischen
Michaelsbruderschaft**
Bullingerkirche

Sa, 29. Feb., 19.45 h
Beginn Fastenwoche
Bullingerkirche

So, 1. März, 9.30 h
Gottesdienst
Pfarrer Rolf Mauch
Bullingerkirche

Di, 3. März, 19.30 h
**Meditation und
Kontemplation**
Bullingerkirche

Mi, 4. März, 12 h
Yoga Nidra am Mittag
KGH Bullinger

Fr, 6. März, 19 h
Open Yoga
Bullingerkirche

So, 8. März, 9.30 h
Gottesdienst
Pfarrer Michael Schaar
Bullingerkirche

Mi, 11. März, 19 h
Yoga Nidra am Abend
KGH Bullinger

Do, 12. März, 10.45 h
Werktagsgottesdienst
Pfarrer Rolf Mauch
Alterszentrum Bullinger

Fr, 13. März, 10.45 h
Werktagsgottesdienst
Pfarrer Rolf Mauch
Alterszentrum Hardau

Sa, 14. März, 13.30 h
Tanz der Derwische
Bullingerkirche

Sa, 14. März, 19 h
Sequentia
Pia Hirsinger
Bullingerkirche

Di, 17. März., 19.30 h
**Meditation und
Kontemplation**
Bullingerkirche

Mi, 18. März, 12 h
Yoga Nidra am Mittag
KGH Bullinger

Do, 19. März, 20 h
**Lyrik, Meditation und
Kontemplation** Mariana
Fedorova, Kevin Groner,
Rolf Mauch anschl. Apéro
Bullingerkirche

Fr, 20. März, 19 h
Open Yoga
Bullingerkirche

So, 22. März, 10.30 h
Meditationsfeier
Pfarrer Rolf Mauch und
Kevin Groner
Bullingerkirche

Mi, 25. März, 19 h
Yoga Nidra am Abend
KGH Bullinger

BROT FÜR ALLE

Ökumenischer
Gottesdienst mit
Fastenzmittag

FELIX UND REGULA
*Sonntag, 29. März
9.30 Uhr*

Wöchentlich

Montag, 7.30 h
Raja Yoga
Bullingerkirche

Dienstag, 7 h
Schweigemeditation
Bullingerkirche

Dienstag, 14 h
O Gott, Herr Pfarrer
KGH Bullinger/Pfarramt

Gemeinschaft

Mo, 2. März, 11.30 h
**Essen Offene
Gesprächsrunde**
Alterszentrum Bullinger

Mo, 2. März, 13 h
Offene Gesprächsrunde
Bullingerkirche

Mi, 4. März, 14 h
Mal-Atelier
KGH Bullinger

Mi, 4. März, 14.30 h
Kulturnachmittag
Alterszentrum Limmat

Sa, 7. März, 19 h
TranscenDance-Konzert
Kevin Groner
Bullingerkirche

So, 8. März, 11.15 h
**Kirchenkreis-
versammlung**
Offener St. Jakob

Di, 10. März, 14.30 h
Literaturclub
Alterszentrum Limmat

Do, 12. März, 14 h
**Spiel- und
Jassnachmittag**
KGH Bullinger

Fr, 13. März, 20 h
**Klezmermusik mit der
Mischpoke Live-Band**
Bullingerkirche

Mo, 16. März, 11.30 h
**Essen Offene
Gesprächsrunde**
Altersszentrum Bullinger

Mo, 16. März, 13 h
Offene Gesprächsrunde
Bullingerkirche

Mi, 18. März, 14 h
Mal-Atelier
KGH Bullinger

Do, 19. März, 14.30 h
Seniorenachmittag
Alterszentrum Bullinger

Di, 24. März, 14.30 h
Literaturclub
Alterszentrum Limmat

Do, 26. März, 12 h
Mittagstisch
Anmeldung bis Sonntag
22. März bei
Elsbeth Bösch
KGH Bullinger

Do, 26. März, 18 h
Männerstamm
KGH Johannes

Wöchentlich
*ausser Schulferien

Montag, 8.30 h*
Turnen 60 plus Männer
KGH Bullinger

Montag, 9.30 h*
Turnen 60 plus Frauen
KGH Bullinger

Dienstag, 8.45 h*
Turnen 60 plus gemischt
KGH Bullinger

Mittwoch, 9 h*
Turnen 60 plus gemischt
KGH Johannes

Familie

Sa, 7. März, 10.30 h
Fiire mit de Chliine
Johanneskirche

Sa, 14. März, 10.30 h
Jugendkirche: Wie Flücht-
linge Deutsch lernen
KGH Offener St. Jakob

Wöchentlich
*ausser Schulferien

Montag, 9.15 h*
Eltern-Kind-Singen
Gruppe 1
Johanneskirche

Montag, 9.45 h*
Eltern-Kind-Singen
Gruppe 2
Johanneskirche

Giovanni Segantini

Giovanni Segantini war ein ruheloser Einzelgänger. Er wuchs verwahrlost und in grosser Armut auf. Aber er hatte das Glück, in Mailand die Kunstschule zu besuchen, um dort das Handwerk eines Kunstmalers zu erlernen.

Als leidenschaftlicher Naturmensch blieb er bis zu seinem frühen Tod ein Original. In Savognin und Maloja hat er endlich eine Heimat gefunden. Dieser eigenwillige Künstler will uns mit



Bild: zVg
seinen Bildern zum Nachdenken
und Staunen bringen.

ALTERSZENTRUM BULLINGER
Donnerstag, 19. März, 14.30 Uhr

BULLINGERKIRCHE

Bullingerstrasse 4
8004 Zürich

Kirchgemeindehaus
Bullingerstrasse 4



ADMINISTRATION/VERMIETUNG

Sabine Bernhard
Bullingerstrasse 10
044 493 49 45

PFARRER

Rolf Mauch | 044 242 44 38

DIAKONIE

Elsbeth Bösch | 044 493 44 22

ORGANIST

Philipp Leibundgut | 077 418 76 77

HAUSWART/VERMIETUNG

Ruedi Schwarzenbach | 076 309 11 80

BETRIEBSLEITUNG

Petra Wälti-Symanzik | 044 521 58 08

KIRCHENKREISKOMMISSION

Michael U. Braunschweig

JOHANNESKIRCHE

Limmatstrasse 112
8005 Zürich

Kirchgemeindehaus
Limmatstrasse 114



ADMINISTRATION/VERMIETUNG

Christine Moosmann
Ausstellungsstrasse 89
044 275 20 10

PFARRTEAM

Brigitte Becker | 044 275 20 11
Ulrike Müller | 044 275 20 12
Liv Zumstein | 044 275 20 12

DIAKONIE

Beatrice Binder | 044 275 20 15

ORGANIST

Tobias Willi | 076 343 99 20

KANTOR

Marco Amherd | 078 895 09 67

HAUSWART/SIGRIST

Sunil Joseph | 076 320 24 20
Yiu Wing Kwok | 077 412 35 22

NACHBARSCHAFTSHILFE

Kreis 4 | 043 243 95 16
kreis4@nachbarschaftshilfe.ch

Kreis 5 | 044 275 20 15
kreis5@nachbarschaftshilfe.ch

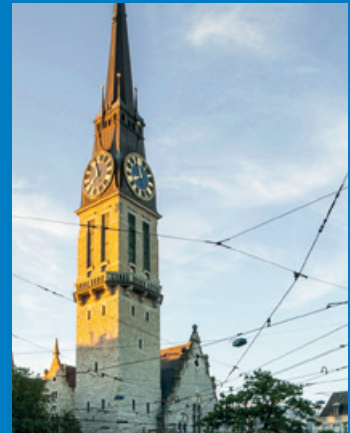
E-MAIL-ADRESSE FÜR ALLE

vorname.name@reformiert-zuerich.ch

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

am Stauffacher
8004 Zürich

Kirchgemeindehaus
Stauffacherstrasse 8/10



ADMINISTRATION

Alexandra Baumann
Stauffacherstrasse 8
044 241 44 21

PFARRTEAM

Verena Mühlethaler | 044 242 88 72
Michael Schaar | 044 242 89 15
Patrick Schwarzenbach | 044 241 37 01

DIAKONIE

Monika Golling | 044 242 89 20

ORGANIST/KANTOR

Sacha Rüegg | 076 366 83 96

HAUSWART/VERMIETUNG

Andreas Hofmann | 078 791 18 40
Stephan Ramon (KGH) | 078 664 37 47
Dario Turco | 078 791 18 40

PILGERZENTRUM ST. JAKOB

Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

Pilgerbüro:

Bettina Edelmann | 044 242 89 86 (Fr)
pilgerzentrum@reformiert-zuerich.ch
www.jakobspilger.ch

www.reformiert-zuerich.ch